

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2003

Evaluationsbericht der  
Schülerinformationstage 2003  
in tabellarischer Form

Herausgegeben von der  
Zentralen Studienberatungsstelle der  
Bergischen Universität Wuppertal 2004  
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>  
e-mail: [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

© Zentrale Studienberatungsstelle  
der Bergischen Universität Wuppertal 2004

## Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2003 in tabellarischer Form



## **Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2003 in tabellarischer Form**

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau kennen zu lernen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfen zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"<sup>1</sup> gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge dargestellt. Diese Ergebnisse werden nicht veröffentlicht, sondern nur den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

### **1. Vorbereitung der Schülerinformationstage**

Die Vorbereitungen für die alljährlich im Januar stattfindenden Schülerinformationstage begannen mit einer über die Grenzen des Bergischen Kreises hinausreichenden Anrufaktion weiterführender Schulen. Dies hatte zum Ziel, aktuelle Ansprechpartner und Schul-E-Mail-Adressen für die Oberstufen zu erfahren. Zudem wurden die Schuladressen in einer Zusatzdatenbank erfasst und in drei Regionen eingeteilt, um eine gezieltere und schnellere Adressenauswahl für den Schriftverkehr zu erreichen.

Insgesamt wurden über 200 Schulen ab Oktober 2002 angeschrieben sowie Plakate zu den anstehenden Schülerinformationstagen versandt. Im November erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren. Dabei wurde, ergänzend zur Anrufaktion, ein Formular zur Erfragung der aktuellen Ansprechpersonen und E-Mail-Adressen beigelegt, um eventuell noch notwendige Aktualisierungen vornehmen zu können.

Plakate und Programme wurden zusätzlich dem Arbeitsamt Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals und den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten zugesandt.

---

<sup>1</sup> Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

## **2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung**

Die Schülerinformationstage fanden vom 13. bis 31. Januar 2003 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich in 26 Veranstaltungen über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten zu informieren. Die verschiedenen Studiengänge wurden meist in ein- bis zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten<sup>2</sup> vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl, die Berufsberater stellten in den meisten Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In vielen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 537 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2003 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 537 beantworteten Fragebögen.

---

<sup>2</sup> Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

### 3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

**Tabelle 1 Besucherzahlen im Vergleich**

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer betrug 844 Personen. Von ihnen haben 537 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 63,6%.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

#### **Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?**

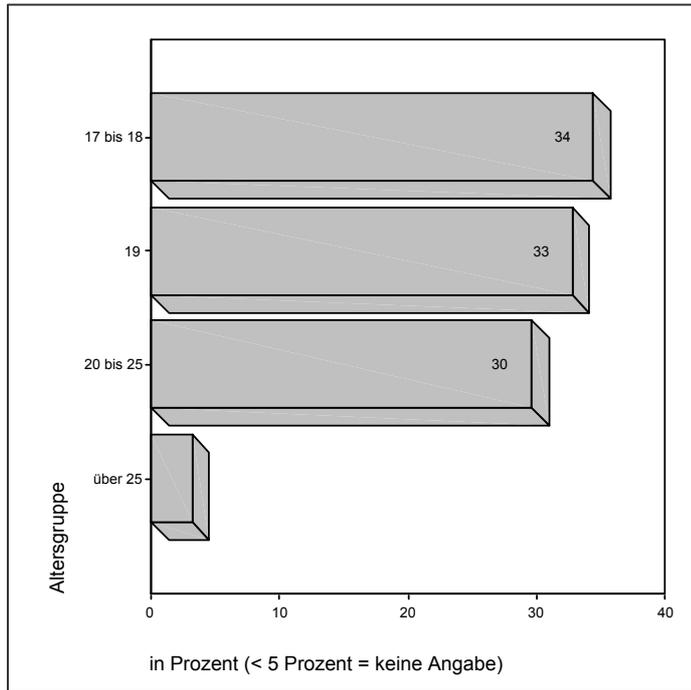
Durch die Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten, konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

**Tabelle 2 Anzahl der besuchten Veranstaltungen**

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	346
2	55
3	12
4	4
5	2
6	3

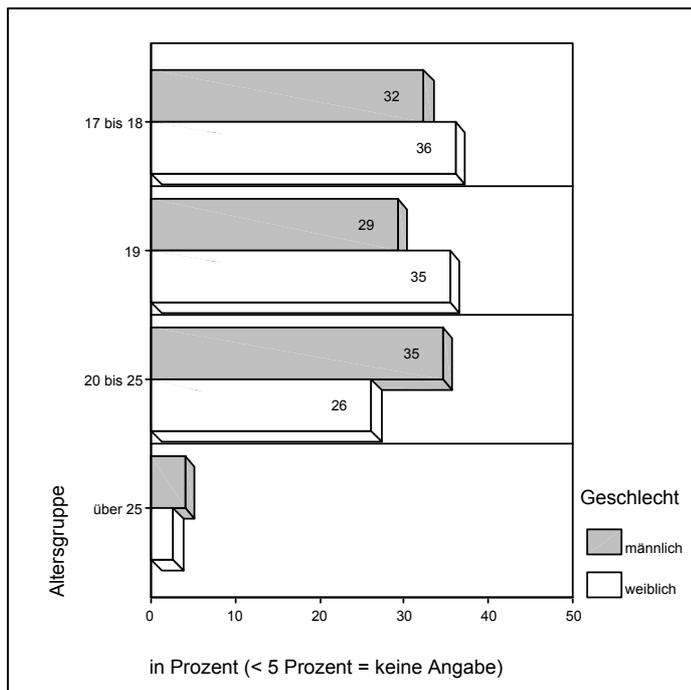
zu Fragenblock 1      **Angaben zur Person**

**Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher**



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2003 war 16, der älteste 37 Jahre. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,54. Die Standardabweichung beträgt 2,56.

**Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht**



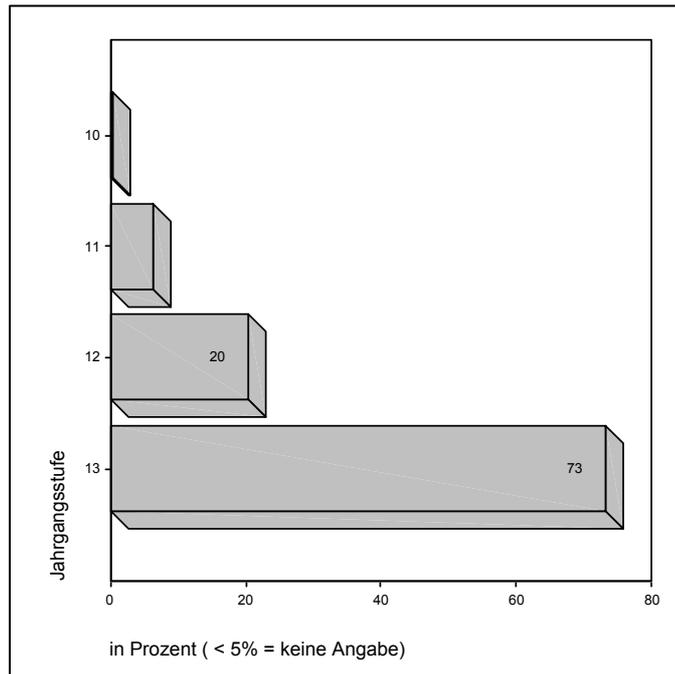
**Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:**

82,9% der Besucher (Aufzählung bis 5 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 20 Wohnorten der Umgebung:

<b>Wohnort</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>In %</b>
Wuppertal	209	38,9
Remscheid	46	8,6
Solingen	37	6,9
Düsseldorf	16	3,0
Velbert	14	2,6
Hagen	12	2,2
Haan	12	2,2
Neuss	10	1,9
Hilden	10	1,9
Schwelm	9	1,7
Mönchengladbach	9	1,7
Sprockhövel	9	1,7
Radevormwald	8	1,5
Remscheid	8	1,5
Wermelskirchen	7	1,3
Hattingen	7	1,3
Erkrath	6	1,1
Heiligenhaus	6	1,1
Essen	5	0,9
Ennepetal	5	0,9
	445	82,9

**Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?**

Ca. 90 Schulen waren durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus dem Wuppertaler Raum sowie Remscheid, Solingen, Düsseldorf und Velbert aus. (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang)

**Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse**

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildende mit Berufskollegbesuch enthalten.

**Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?****Tabelle 3 Schulformen**

Schulform	gültige Prozente
Gymnasium	64,5
Gesamtschule	15,6
Kolleg	14,9
Universität	1,6
Fachoberschule	1,4
Berufsschule	0,9
Abendgymnasium	0,7
Privatschule	0,2
sonstiges	0,2
GESAMT	100

Insgesamt wurden 437 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 100 Befragte enthielten sich der Antwort.

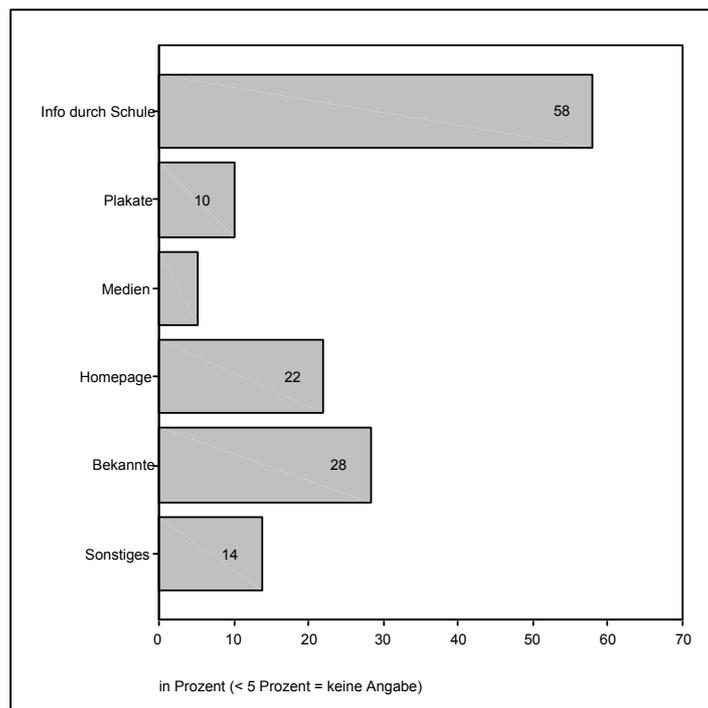
**Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?****Tabelle 4 Ausbildungsstand**

<b>Ausbildung</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Prozent</b>
Keine Berufsausbildung	484	90,1
Industriekauffrau	5	0,9
Verlagskaufmann	3	0,6
IT-Systemelektroniker	3	0,6
Bürokaufmann	2	0,4
Bürokauffrau	2	0,4
Krankenschwester	2	0,4
Kaufmann in Grundstückswirtschaft	1	0,2
Kinderkrankenschwester	1	0,2
Schneiderin	1	0,2
Bankkaufmann	1	0,2
Energieelektroniker	1	0,2
Kfz-Mechaniker	1	0,2
Mechatroniker	1	0,2
TA Betriebsinformatik	1	0,2
Zusteller	1	0,2
Augenoptikerin	1	0,2
Gestaltungstech. Ass.	1	0,2
Kaufmann im Einzelhandel	1	0,2
Werkzeugmacher	1	0,2
Kommunikationselektroniker	1	0,2
Verwaltungsangestellter	1	0,2
Drucker	1	0,2
Bauzeichner	1	0,2
Biologielaborantin	1	0,2
Maurer	1	0,2
Goldschmiedin	1	0,2
Prozessleitelektroniker	1	0,2
Raumausstatterin	1	0,2
Reiseverkehrskauffrau	1	0,2
Erzieherin	1	0,2
Fernmelder	1	0,2
DTP-Fachmann	1	0,2
Maler & Lackierer	1	0,2
Informationstechnischer Assistent	1	0,2
Staatl. anerkannte Übersetzerin	1	0,2
Mediengestalterin	1	0,2
Technische Zeichnerin	1	0,2
Bankkauffrau	1	0,2
Zahnarzthelferin	1	0,2
Energieelektroniker	1	0,2
Industriekaufmann	1	0,2
Fachangestellte für Arbeitsförderung	1	0,2
Gesamt	537	100

Von den 537 Befragten hatten 53 Schülerinnen und Schüler (9,87%) eine abgeschlossene Ausbildung.

**zu Frage 2 Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?**

**Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen**



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an. Die sonstigen Angaben beinhalten Beratungsgespräche bei der ZSB sowie Universitätsbesuche oder Informationen durch das Arbeitsamt.

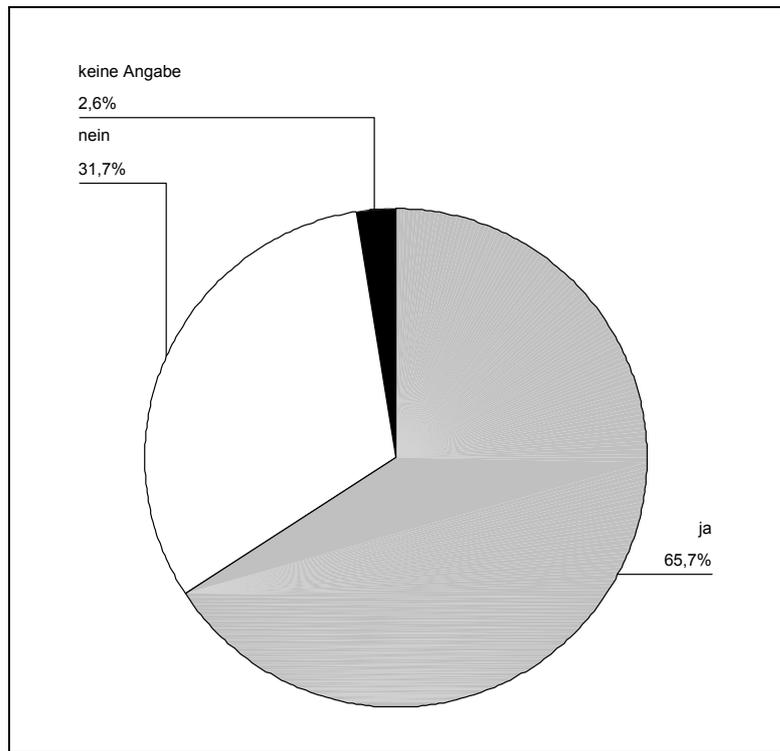
**zu Frage 3 Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?**

**Tabelle 5 Auswahl der Veranstaltungen**

Auswahl	Häufigkeit	gültige Prozente
selbstständig	511	95,5
mit Klasse/Gruppe	18	3,4
durch Lehrer	3	0,6
sonstiges	3	0,6
gesamt	535	100,0
fehlende Angaben	2	
gesamt	537	

**Zu Frage 4    Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?**

**Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch**



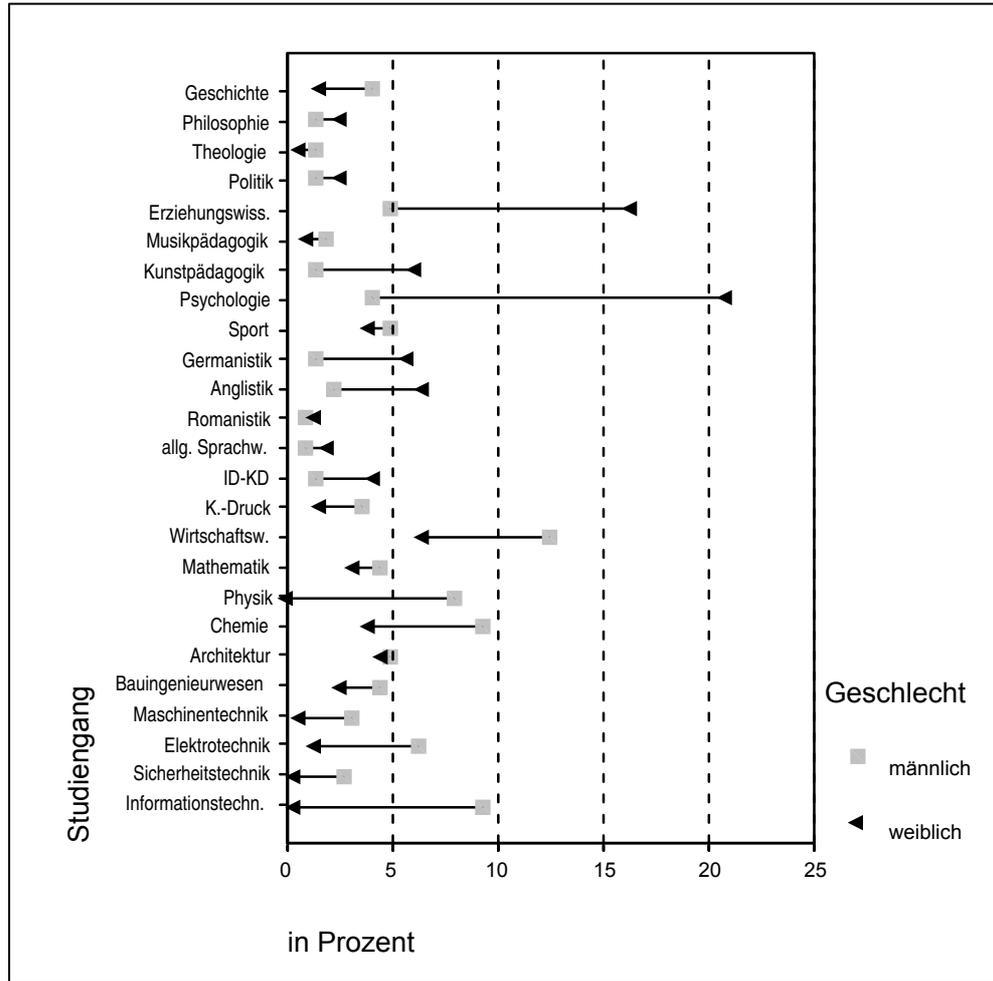
Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

**Zu Frage 5 Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?****Tabelle 6 Anzahl der Besucher nach Studiengängen (alphabetisch sortiert)**

besuchte Studiengänge	gezählte Besucher	gezählte Besucher in %	Rücklauf Fragebögen	Rücklauf Fragebögen in %
allg. Sprachwissensch.	8	0,9	8	1,5
Anglistik	25	3,0	25	4,7
Architektur	62	7,3	25	4,7
Bauingenieurwesen	26	3,1	18	3,6
Chemie	35	4,1	33	6,1
Elektrotechnik	31	3,7	19	3,5
Erziehungswissensch.	62	7,3	62	11,5
Germanistik	21	2,5	21	3,9
Geschichte	14	1,7	14	2,6
Gestaltungstechnik KD-Druck	16	1,9	13	2,4
ID-KD	84	10,0	16	3,0
Informationstechnologie	27	3,2	22	4,1
Angew. Mathematik				
Angew. Informatik	15	1,8	/	0
Kunstpädagogik	22	2,6	22	4,1
Maschinentechnik	9	1,1	9	1,7
Mathematik	33	3,9	20	3,7
Musikpädagogik	7	0,8	7	1,3
Philosophie	11	1,3	11	2,1
Physik	21	2,5	18	3,4
Politik	11	1,3	11	2,1
Psychologie	118	14,0	74	13,8
Romanistik	9	1,1	6	1,1
Sicherheitstechnik	29	3,4	7	1,3
Sport	27	3,2	23	4,3
Theologie	5	0,6	5	0,9
Wirtschaftswissenschaft	48	5,7	48	8,9
ZVS-Veranstaltung ZSB	42	5,0		
Entscheidungsstrainings	26	3,1		
<b>gesamt</b>	<b>844</b>	<b>100,00</b>	<b>537</b>	<b>100,0</b>

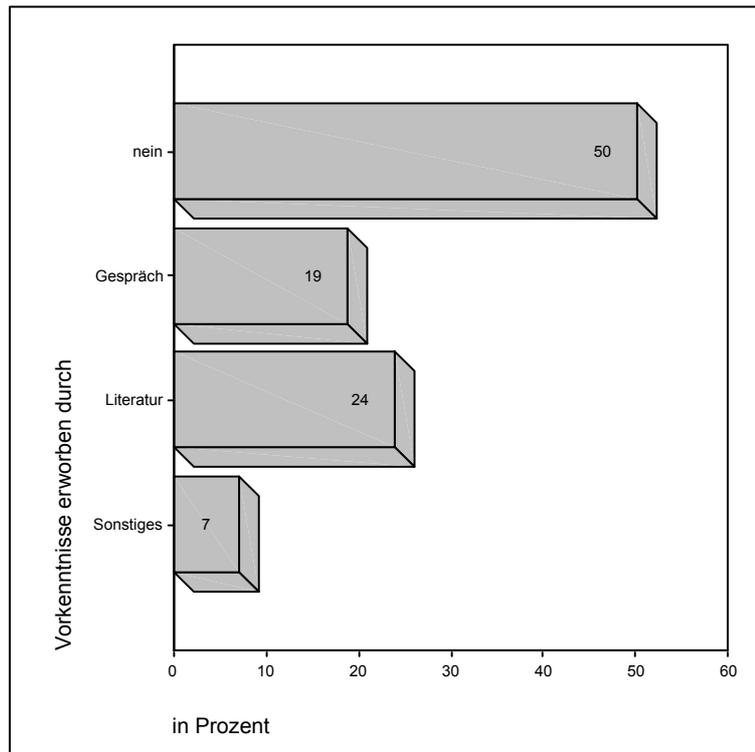
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebögenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 26 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche und 2 Veranstaltungen der ZSB (ZVS-Veranstaltung, Entscheidungsstrainings) besuchen.

**Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht**



**Zu Frage 6 Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?**

**Darstellung 7: Studiengangsspezifische Vorkenntnisse**



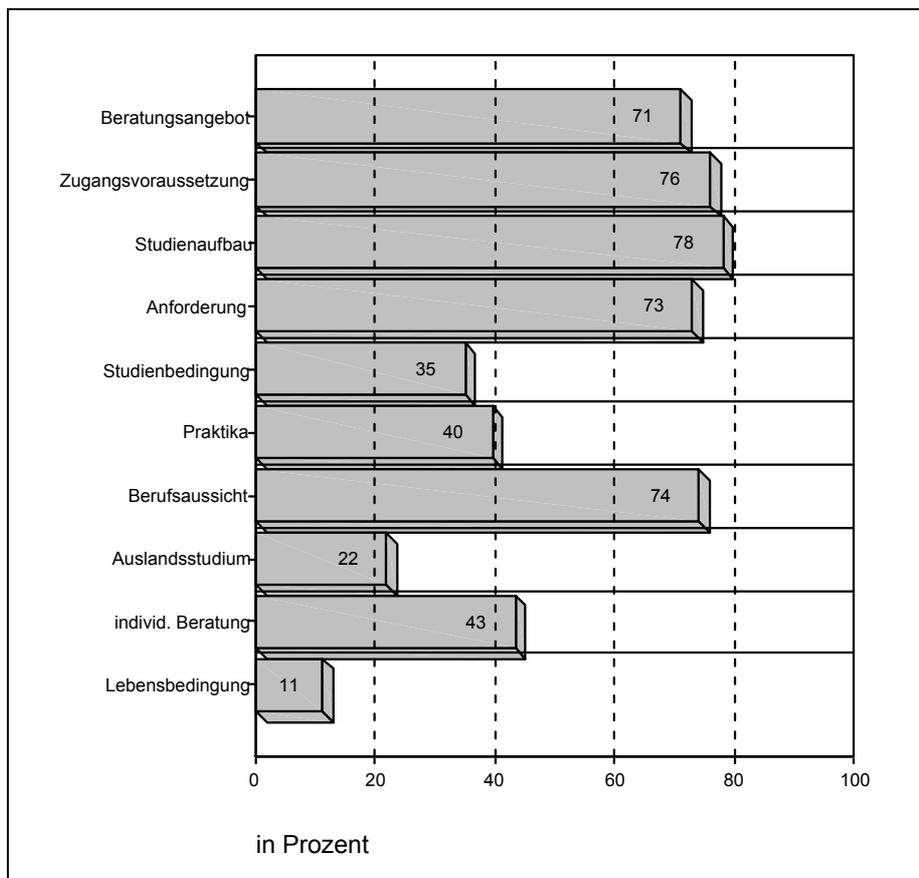
Die Angaben in der obigen Grafik betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. Bereits vorher erworbenes Wissen über bestimmte Studiengänge hatte also die Hälfte der Besucher.

**Zu Frage 7    Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?**

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1.     Beratungsangebot der ZSB
2.     Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3.     Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4.     Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5.     Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6.     Praktika während des Studiums
7.     Berufsaussichten nach Abschluss
8.     Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9.     weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10.    Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

**Darstellung 8:    Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen**



Mehrfachnennungen möglich

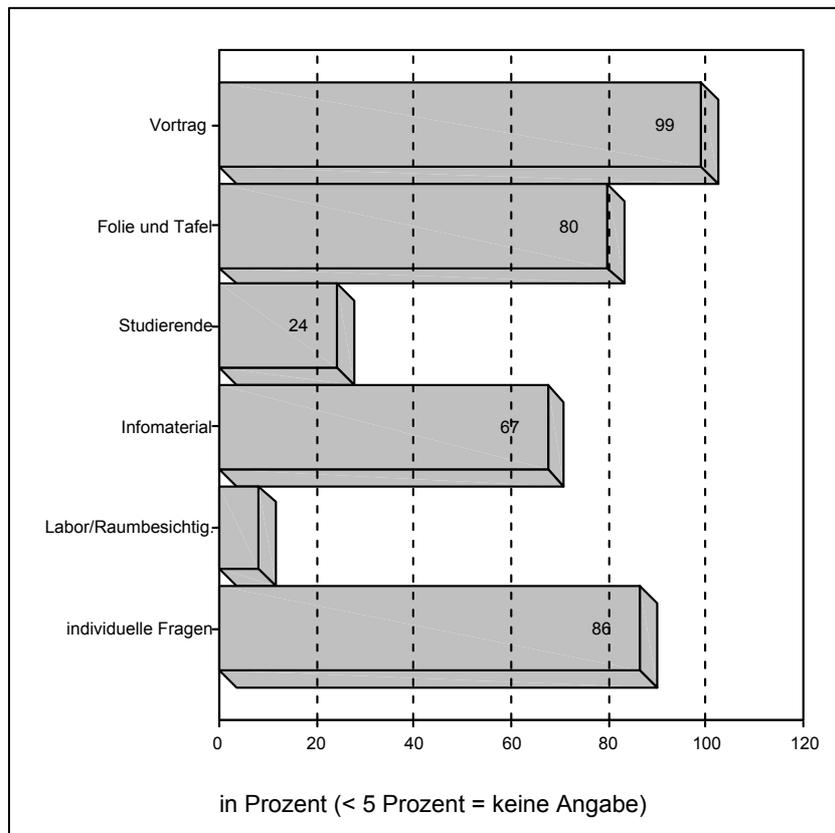
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

### Zu Frage 8 Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

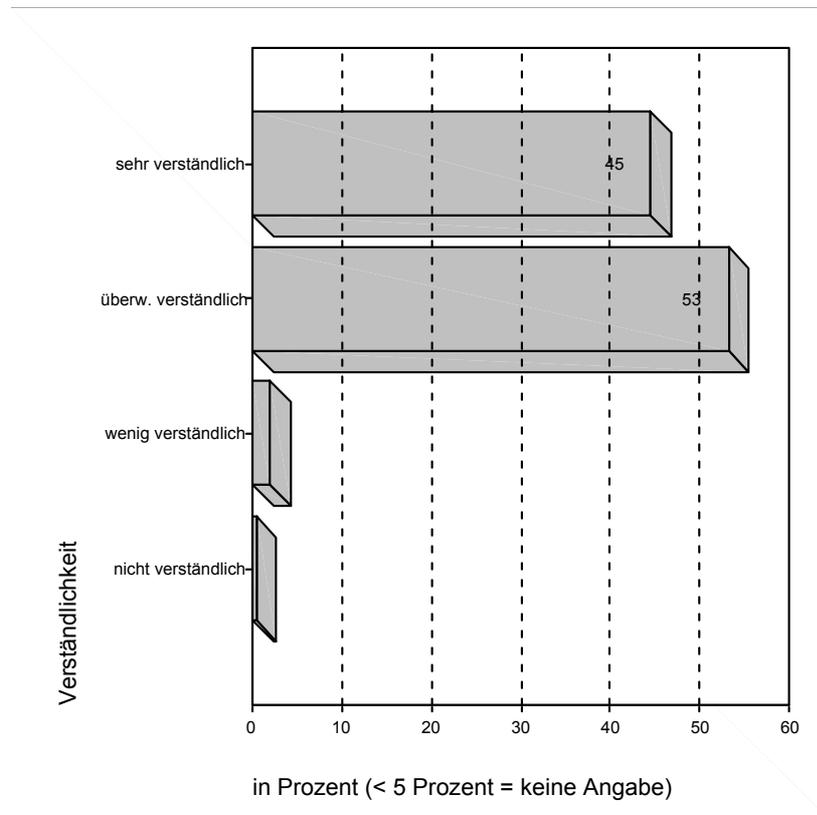
1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Übermittlungsmedium innerhalb Universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

### Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen



Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen mit Vorträgen gestaltet.

**Zu Frage 9 War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?****Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen**

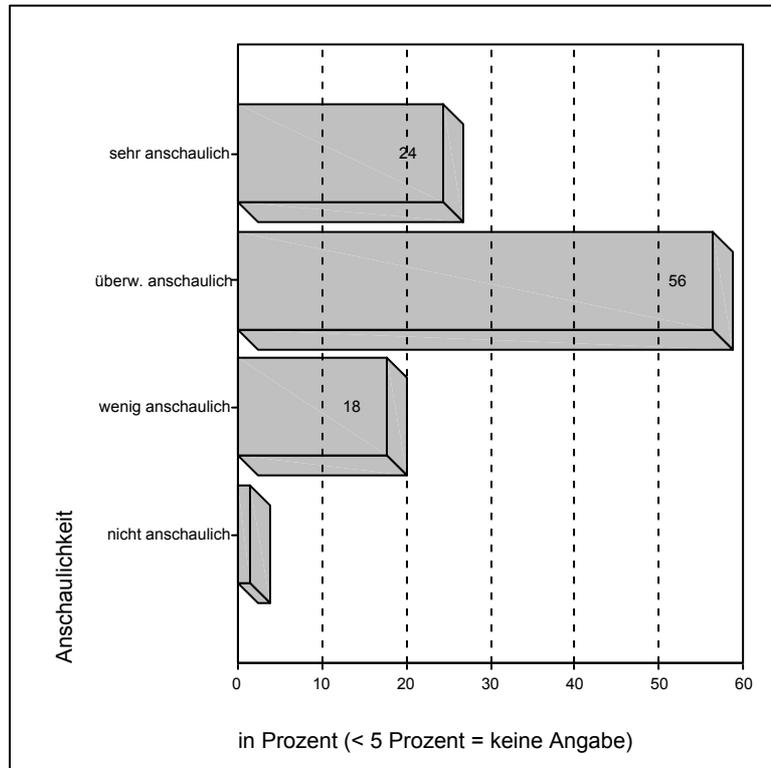
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,58, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen sehr verständlich und überwiegend verständlich liegt.

**Tabelle 7 Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit**

Gültige Datensätze	532
fehlende Angaben	5
Mittelwert	1,58
Standardabweichung	0,55

**Zu Frage 10** War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

**Darstellung 11:** Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von “sehr” (1), “überwiegend” (2), “wenig” (3) bis “gar nicht” (4) erhoben.

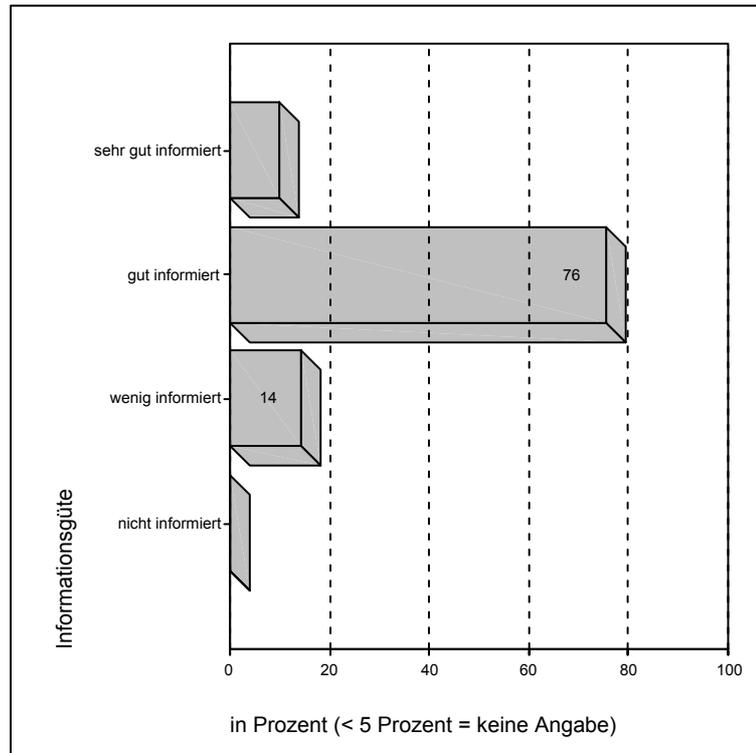
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von sehr bis überwiegend anschaulich. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,96. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,69). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

**Tabelle 8 Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit**

Gültige Datensätze	526
fehlende Angaben	11
Mittelwert	1,96
Standardabweichung	0,69

**Zu Frage 11 Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?**

**Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher**



Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Infoveranstaltungen überwiegend gut informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 2. Die Standardabweichung beträgt 0,5.

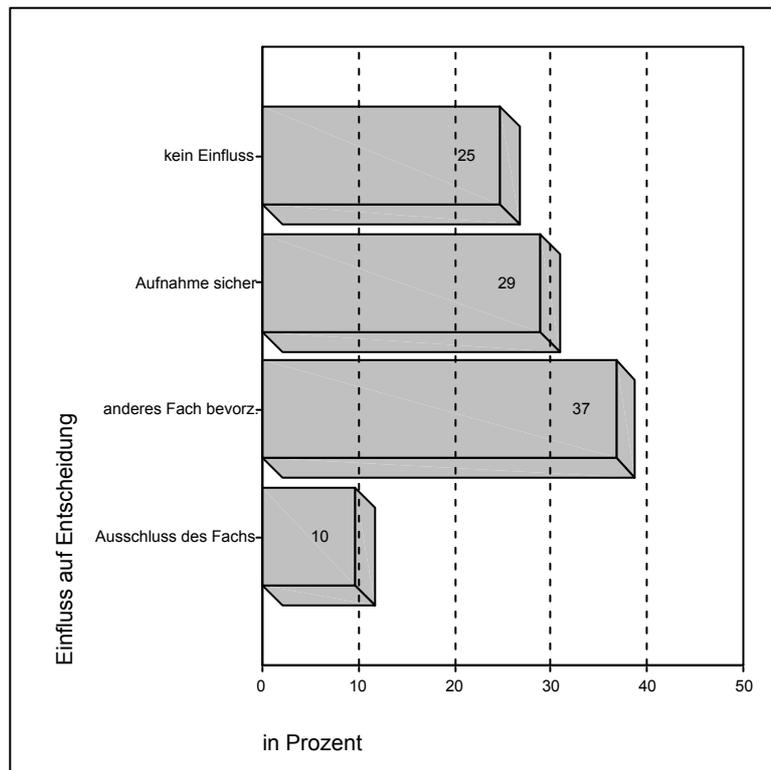
**Tabelle 9 Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte**

Gültige Datensätze	527
fehlende Angaben	10
Mittelwert	2,05
Standardabweichung	0,50

**Zu Frage 12 Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?**

Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen diesbezüglich vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

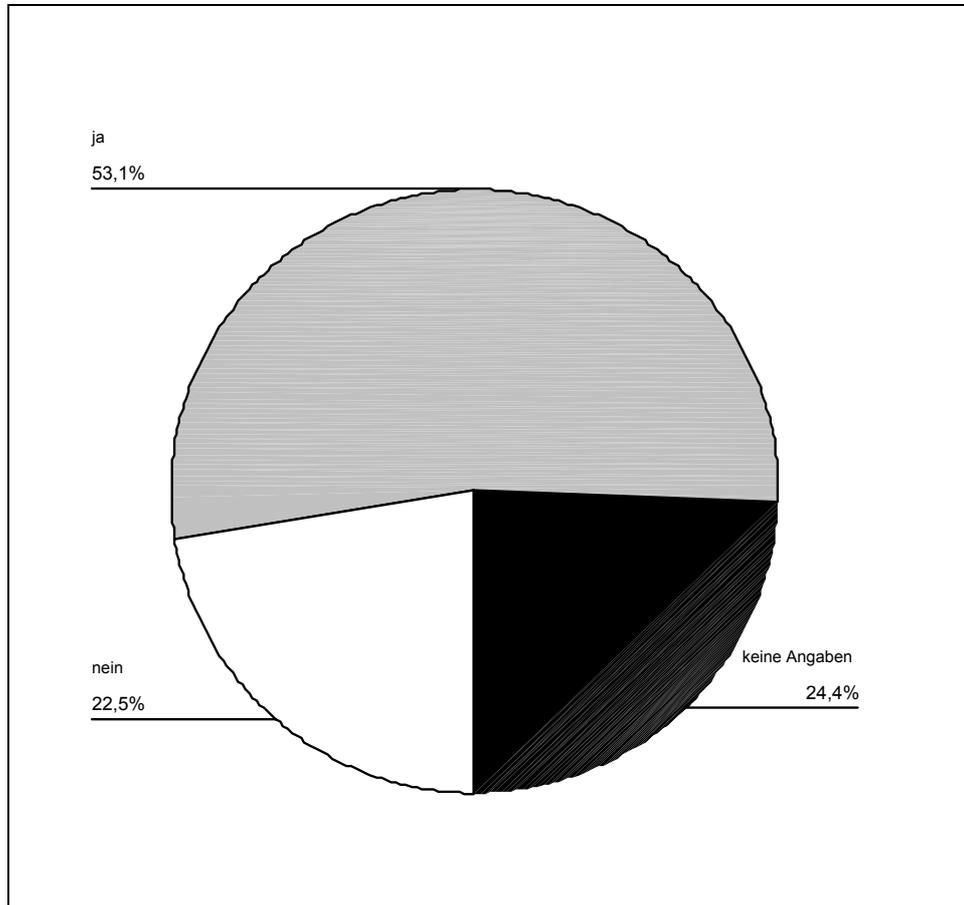
**Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung**



Die Infoveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Infoveranstaltung. Andere Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich in der Studienwahl völlig neu.

**Zu Frage 13** Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität - Gesamthochschule Wuppertal als Studienort entscheiden?

**Darstellung 14:** Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von gut der Hälfte der Befragten als Studienort gewählt. Die Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt.

**Die Gründe für den Studienort Wuppertal** lagen vor allem in (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Wohnortnähe
- Kleine Uni
- Gute Erreichbarkeit
- Guter Eindruck
- Guter Ruf der Uni

**Die Gründe gegen den Studienort Wuppertal** lagen überwiegend in (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Wohnortwechsel geplant
- Uni nicht in Wohnortnähe
- Stadt unattraktiv

**Zu Frage 14 Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?**

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Studenten sollten informieren
- Mehr Werbung
- Bessere Ausschilderung
- Größere Räume
- Teilnahme an Vorlesungen ermöglichen
- Spätere Termine (nachmittags)
- Mehr Infos über Studieninhalte

## 4. Anhang

Tabelle Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Wohnort)

Wohnort	Anzahl Besucher	Anzahl Besucher in %	Schule	Schulort
Ahlen	3	0,6		
	2		Städtisches Gymnasium	Ahlen
	1		Berufskolleg Barmen	Wuppertal
Altena	1	0,2	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Lüdenscheid
Balve	1	0,2	Berufskolleg des Märkischen Kreises	Iserlohn
Bergisch –Gladbach	2	0,4		
	1		Gesamtschule Paffrath	Bergisch - Gladbach
	1			
Bochum	1	0,2		
Bonn	1	0,2		
Breckerfeld	2	0,4	Reichenbach Gymnasium	Ennepetal
Burscheid	2	0,4		
	2		Berufskolleg Opladen	Leverkusen
Dormagen	1	0,2	Universität Köln	Köln
Duisburg	1	0,2	Theodor–Fliedner-Gymnasium	Düsseldorf
Düren	1	0,2	Nelly Pütz-Berufskolleg	Düren
Düsseldorf	16	3,0		
	1		Theodor–Fliedner-Gymnasium	Düsseldorf
	1			Düsseldorf
	1		Lessing–Gymnasium	Düsseldorf
	3		Heinrich Hertz Berufskolleg	Düsseldorf
	1		Max Weber Berufskolleg	Düsseldorf
	1		Goethe Gymnasium	Düsseldorf
	2		Dietrich–Bonhoeffer-Gymnasium	Hilden
	4		Lore–Lorentz-Schule	Düsseldorf
	1		Gymnasium Gerresheim	Düsseldorf
	1		Schloß-Gymnasium Benrath	Düsseldorf
Ennepetal	5	0,9		
	1		Gesamtschule Haspe	Hagen
	2		Universität Düsseldorf	Düsseldorf
	2			
Erkrath	6	1,1		
	3		Gymnasium Hochdahl	Hochdahl
	2		Dietrich–Bonhoeffer-Gymnasium	Hilden
	1			
Essen	5	0,9		
	1		MWG	Essen
	3			
	1		Gymnasium Langenberg	Langenberg
Gevelsberg	2	0,4	Gymnasium Gevelsberg	Gevelsberg
Grevenbroich	1	0,2	Lessing Gymnasium	Gevelsberg
Haan	12	2,2		
	6			

	3		Heinrich-Hertz-Berufskolleg	Düsseldorf
	2		Lore-Lorenz -Schule	Düsseldorf
	1		Städtisches Gymnasium	Haan
Hagen	13	2,4		
	6		Christian-Rohlofs-Gymnasium	Hagen
	2		Gesamtschule Eilpe	Hagen
	1		Fichte Gymnasium	Hagen
	1		Theodor-Heuss-Gymnasium	Hagen
	3			
Hamm	1	0,2		
Hattingen	7	1,3		
	1			
	5		Gymnasium Waldstraße	Hattingen
	1		Gesamtschule Hattingen	Hattingen
Heiligenhaus	6	1,1	Immanuel-Kant-Gymnasium	Heiligenhaus
Heinsberg	1	0,2	Maria-Lensen-Berufskolleg	Mönchengladbach
Herford	1	0,2		
Hilden	11	2,1		
	4		Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	Hilden
	1		Gesamtschule Vohwinkel	Wuppertal
	5		Helmholtz Gymnasium	Hilden
	1		Elly-Heuss-Knapp-Schule	Düsseldorf
Hochdahl	3	0,6		
	1		Gymnasium Hochdahl	Hochdahl
	2		Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	Hilden
Hückelhoven	2	0,4		
	1		Berufskolleg Rheydt Mühlfort für Technik	Mönchengladbach
	1		Berufskolleg Platz der Republik	Mönchengladbach
Hückeswagen	2	0,4		
	1			
	1		Sophie-Scholl-Gesamtschule	Remscheid
Kaarst	3	0,6		
	1			
	2		Marie- Curie-Gymnasium	Neuss
Kaschenbroich	1	0,2		
Kempen	2	0,4	Liebfrauenschule	Mühlhausen
Koblenz	1	0,2	SAE Institut	Köln
Köln	3	0,6		
	2			
	1		Städtisches Gymnasium	Köln
Korschenbroich	2	0,4		
	1		Marie Curie-Gymnasium	Neuss
	1		Gymnasium Korschenbroich	Korschenbroich
Kreuzau	1	0,2	Nelly Pütz-Berufskolleg	Düren
Langenfeld	2	0,4		
	1		Heinrich-Hertz-Berufskolleg	Düsseldorf
	1		GS Solingen	Solingen

Leichlingen	2	0,4	Städtisches Gymnasium	Leichlingen
Lengerich	1	0,2		
Leverkusen	4	0,8		
	1			
	2		Käthe-Kollwitz-Schule	Leverkusen
	1		Gesamtschule	Schleibusch
Lindlar	1	0,2	St. Angela-Gymnasium	Wipperfürth
Meerbusch	2	0,4	St. Ursula-Gymnasium	Düsseldorf
Mettmann	2	0,4		
	1		Heinrich-Heine-Gymnasium	Mettmann
	1		Lore-Lorentz-Berufskolleg	Düsseldorf
Mönchengladbach	9	1,7		
	2		Abendkolleg	Dülken
	1		Abendgymnasium	Dülken
	5			
	1		Marie Curie-Gymnasium	Neuss
Monheim	3	0,6		
	1		Berufskolleg	Düsseldorf
	2		Otto-Haan-Gymnasium	Monheim
Mühlheim – Kärlich	1	0,2	BBS – GHS	Koblenz
Mühlheim	1	0,2		
Neuss	10	1,9		
	3			
	5		Marie Curie Gymnasium	Neuss
	2		Friedrich-Spee Kolleg	Neuss
Odenthal	1	0,2	Gesamtschule	
Radevormwald	8	1,5		
	3			
	3		Sophie-Scholl-Gesamtschule	Remscheid
	2		BK am Haspel	Wuppertal
Remscheid	64	11,9		
	14		Ernst- Moritz-Arndt-Gymnasium	Remscheid
	9			
	8		Gertrud-Bäumer-Gymnasium	Remscheid
	1		Theodor-Heuss-Gymnasium	Radevormwald
	3		Röntgen – Gymnasium	Remscheid
	3		Albert-Einstein - Gesamtschule	Remscheid
	2		Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Wuppertal
	1		Berufskolleg Haspel	Wuppertal
	6		Sophie-Scholl-Gesamtschule	Remscheid
	1		Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Wuppertal
	1		Leibniz Gymnasium	Remscheid
	1		Gymnasium Remscheid	Remscheid
	1		Gymnasium Siegesstraße	Wuppertal
	1		Ernst- Moritz-Arndt-Gymnasium	Remscheid
Rheyolt	1	0,2	Lessing –Gymnasium	Düsseldorf
Schwelm	9	1,7		
	3			

	1		Gesamtschule Haspe	Hagen
	5		Märkisches Gymnasium	Schwelm
Siegen	2	0,4	FJM Gymnasium	Siegen
Solingen	37	6,9		
	4		Vogelsang Gymnasium	Solingen
	4		Humboldt Gymnasium	Solingen
	9		Gymnasium Schwertstraße	Solingen
	1		Berufskolleg Haspel	Wuppertal
	4		Gesamtschule	Solingen
	7			
	1		Geschwister Scholl- Gesamtschule	Solingen
	2		Gymnasium am Kothen	Wuppertal
	3		August-Dicke- Gymnasium	Solingen
	1		Elly-Heuss-Knapp-Schule	Düsseldorf
Sprockhövel	9	1,7		
	4		Gymnasium Gevelsberg	Gevelsberg
	1			
	3		Carl – Duisberg Gymnasium	Wuppertal
	1		Gymnasium Siegesstr.	Wuppertal
Velbert	14	2,6		
	3			
	1		Geschwister Scholl	Velbert
	1		Städtisches Gymnasium	Velbert
	5		Nikolaus - Ehlen	Velbert
	2		Gymnasium Langenberg	Velbert
	1		Bergisches Kolleg	Wuppertal
	1		St. Anna Gymnasium	Wuppertal
Wermelskirchen	8	1,5		
	2			Wermelskirchen
	2		Städtisches Gymnasium	Wermelskirchen
	1		Sophie – Scholl- Gesamtschule	Remscheid
	1		Berufskolleg	Remscheid
	1		Berufskolleg Opladen	Opladen
	1		FH Köln	Köln
Wesel	2	0,4	Andreas–Vesalius	Wesel
Wipperfürth	1	0,2	St. Angela Gymnasium	Wipperfürth
Wülfrath	4	0,8		
	1			
	1		Berufskolleg Niederberg	Velbert
	1		Städtisches Gymnasium	Wülfrath
	1		Lessing–Gymnasium	Düsseldorf
Wuppertal	211	39,3		
	15		Else–Lasker Gesamtschule	Wuppertal
	30			
	22		Wilhelm–Dörpfeld- Gymnasium	Wuppertal
	24		Carl–Duisberg Gymnasium	Wuppertal
	10		Gesamtschule Vohwinkel	Wuppertal
	2		Gymnasium Vohwinkel	Wuppertal
	1		Heinrich–Hertz- Berufskolleg	Düsseldorf
	9		Gymnasium Siegesstraße	Wuppertal

	11		Bergisches Kolleg	Wuppertal
	19		BK am Haspel	Wuppertal
	2		Gymnasium Bayreutherstr.	Wuppertal
	21		Gymnasium Sedanstraße	Wuppertal
	11		Carl-Fuhlrott-Gymnasium	Wuppertal
	5		Berufskolleg am Kothen	Wuppertal
	10		St. Anna Gymnasium	Wuppertal
	5		Gymnasium Am Kothen	Wuppertal
	1		Uni Hamburg	Hamburg
	1		Leibniz-Gymnasium	Remscheid
	1		Gesamtschule Ronsdorf	Wuppertal
	1		Städtisches Gymnasium	Haan
	3		Gesamtschule Langerfeld	Wuppertal
	1		Erich-Fried- Gesamtschule	Wuppertal

**Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort**

für Wuppertal, weil ...

	<b>Häufigkeit</b>	<b>in %</b>
<b>gesamt</b>	<b>537</b>	<b>100,0</b>
<b>keine Angaben</b>	<b>284</b>	<b>52,9</b>
Wohnortnähe	139	25,9
kleine Uni	18	3,4
gute Erreichbarkeit	12	2,2
guter Eindruck	11	2,0
guter Ruf der Uni	9	1,7
günstiger Standort	4	0,7
gutes Studienangebot	4	0,7
persönliche Atmosphäre	4	0,7
familiäre Bindungen	3	0,6
moderne Ausstattung	3	0,6
Fach nur in Wuppertal	3	0,6
Fach im Angebot	2	0,4
Wpt als Wohnort attraktiv	2	0,4
möchte zu Hause wohnen	2	0,4
neue Gebäude	2	0,4
Gesamthochschule	2	0,4
gute Verkehrsverbindung	2	0,4
nette Profs	2	0,4
übersichtlich	2	0,4
gute Erfahrung mit Uni gemacht	2	0,4
kleine Lerngruppen	1	0,2
gute Voraussetzungen für Studi	1	0,2
keine Vergleichsmöglichkeiten	1	0,2
aus finanziellen Gründen Wpt	1	0,2
Zusammenarbeit mit FB Design	1	0,2
Freundin wohnt hier	1	0,2
reges Interesse	1	0,2
schöne Gebäude am Campus Freud	1	0,2
beste Beratung an der Uni	1	0,2
räumliche Präferenzen	1	0,2
Uni ist in NRW	1	0,2
gute Internetpräsenz	1	0,2
gute Qualität des Studiengangs	1	0,2
Integrierter Studiengang	1	0,2
interessanter Studiengang	1	0,2
Bachelor & Master-Angebot	1	0,2
kein NC	1	0,2
gute Bedingungen im Fachbereich	1	0,2
gute Labore	1	0,2
Kombi. von Dt. & Gestaltungste.	1	0,2
Kombi. Architektur & Design	1	0,2
sehr guter Ruf im Fachbereich	1	0,2
Vielfalt	1	0,2
gutes Gefühl	1	0,2
Lebenssituation entscheidet	1	0,2

**Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort**

gegen Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	in %
<b>gesamt</b>	<b>537</b>	<b>100,0</b>
<b>keine Angaben</b>	<b>426</b>	<b>79,3</b>
Wohnortwechsel geplant	36	6,7
Uni nicht in Wohnortnähe	9	1,7
Stadt unattraktiv	9	1,7
Auslandsstudium	5	0,9
Uni optisch nicht ansprechend	5	0,9
andere Uni	5	0,9
Uni unattraktiv	5	0,9
Fach wird nicht angeboten	4	0,7
zu wenig Studienplätze	3	0,6
Uni Köln bevorzugt	3	0,6
Uni Ddorf ist näher	3	0,6
Fächerkombi. nicht möglich	3	0,6
mehr Infos, dann Entscheidung	3	0,6
geringe Fachauswahl	2	0,4
schlechter Ruf	2	0,4
persönliche Gründe	2	0,4
anderer Studienort	2	0,4
Fernstudium aus berufl. Gründen	1	0,2
Uni wurde abgeraten	1	0,2
keine Fähigkeiten für Studium	1	0,2
Studium außerhalb NRW	1	0,2
Sek.II wird in Musik nicht ang.	1	0,2
Umzug nach Köln	1	0,2
andere Interessen	1	0,2
Politik als Hauptfach	1	0,2
möchte an renommierte Uni	1	0,2
keine Infos über Wohnmöglichk.	1	0,2

## Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

	Häufigkeit	In %
<b>gesamt</b>	<b>537</b>	<b>100,0</b>
<b>keine Angaben</b>	<b>353</b>	<b>65,7</b>
weiter so, sehr gute Info	12	2,2
Studenten sollen informieren	8	1,5
mehr Werbung	8	1,5
bessere Ausschilderung	8	1,5
größere Räume	8	1,5
Teilnahme an Vorlesungen	8	1,5
spätere Termine (nachmittags)	7	1,3
mehr Infos über Studieninhalte	7	1,3
Teilnahme von Studierenden	6	1,1
detailliertere Infos	5	0,9
kleinere Gruppen	5	0,9
ausführlicher auf Themen eingehen	4	0,7
besserer Medieneinsatz	4	0,7
mehr Zeit zur Beantwortung von Fragen	4	0,7
mehr Infos zu Studieninhalten	4	0,7
mehr Besichtigungen	3	0,6
mehr Infomaterial verteilen	3	0,6
bessere Wegbeschreibung	3	0,6
mehr Infos an Schulen	3	0,6
Vorträge abstimmen/teilw. Wiederholungen	3	0,6
Vorträge kürzer	3	0,6
Infos durch ZSB kürzer	2	0,4
mehr Infos über Bachelor, Master	2	0,4
bessere Folien/weniger Text/größer	2	0,4
mehr Infos	2	0,4
mehr Infos über Lebensbedingungen	2	0,4
Vortrag nicht so schnell vom Dozenten	2	0,4
mehr Praxis, weniger Theorie	2	0,4
Räume vorher lüften	2	0,4
wärmere Räumlichkeiten	2	0,4
funktionierende Beamer	1	0,2
mehr Infos durch Profs Plakate	1	0,2
Begrenzung der Besucherzahl	1	0,2
Fachschaft sollte auftreten	1	0,2
nur Info für Studiengang, den es gibt	1	0,2
Beratung war o.k.	1	0,2
sehr informativ	1	0,2
mehr Beispiele über Arbeitsfelder	1	0,2
keine Berufsberater	1	0,2
persönlichere Gestaltung	1	0,2
Infoheft strukturierter gestalten	1	0,2
Profs sollen an Ausdrucksweise arbeiten	1	0,2
Vorinfo über Veranstaltung	1	0,2
anschließende Infogespräche	1	0,2
mehr Info über verschiedene Lehrämter	1	0,2
interessantere Gestaltung	1	0,2
mehr Infos	1	0,2
Vorträge anschaulicher gestalten	1	0,2
pünktliche Professoren	1	0,2
neue deut. Rechtschr. für Fragebögen	1	0,2
Fragen präziser beantworten	1	0,2
mehr Infos über Arbeitsfeld	1	0,2
genauere Info zu Studienvoraussetzung	1	0,2

Mikrophon benutzen	1	0,2
Beratungslehrer informieren	1	0,2
mehr Studienfächer vorstellen	1	0,2
mehr Info auf Teilbereiche	1	0,2
Differenzierung der Lehrämter	1	0,2
mehr Anschaulichkeit der Vorträge	1	0,2
Voraussetzungen für Studium am Anfang	1	0,2
mehr auf Prüfungsordnung eingehen	1	0,2
Übersicht über regionale Arbeitsmöglichk	1	0,2
richtige Raumangaben	1	0,2
weniger individuelle Fragen zulassen	1	0,2
Info über Praktika	1	0,2
falsche Infos über Praktika, Bachelor	1	0,2
bessere Beschilderung der Gebäude	1	0,2
mehr Termine für Veranstaltungen	1	0,2
in die Schule kommen	1	0,2
Länge der Info bekannt geben	1	0,2
mehr auf Fächer, ZVS eingehen	1	0,2
mehr Infos über Eignung	1	0,2
Design & Archit. an einem Tag	1	0,2
Einblick in verschiedene Berufsfelder	1	0,2
Veranstaltungen an einen Tag legen	1	0,2
mehr Infos über Spezialisierung	1	0,2
Infos über Unis im Umkreis	1	0,2
anschaulicher	1	0,2
Workshops anbieten	1	0,2
Info über Auslandsstudium	1	0,2



Bergische Universität  
Wuppertal

## SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2003

### Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

---

---

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.  
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 10 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

**Der „Code“ ergibt sich aus**

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja  
 $\pi$

Bernd  
 $\pi$

4.**01**.1984  
 $\pi$

**Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:**

$\pi$

1. Buchstabe Mutter

$\pi$

1. Buchstabe Vater

$\pi$

Geburtsmonat

**1. Angaben zur Person** (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: \_\_\_\_\_

männlich

weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): \_\_\_\_\_

Ich bin:  Schülerin / Schüler

Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Schulform: \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe: \_\_\_\_\_

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: \_\_\_\_\_

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum \_\_\_\_\_

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als \_\_\_\_\_

sonstige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

---

---

**2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam?** (Mehrfachnennungen möglich)

Information durch Schule, Arbeitsamt etc.

Plakate

Medien (TV, Radio, Zeitung)

Homepage der Universität

Gespräch mit Bekannten

Sonstiges \_\_\_\_\_

**3. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:**

selbständig, nach Interesse

Besuch mit ganzer Klasse/Gruppe

Auswahl durch Lehrer/-in

Sonstiges \_\_\_\_\_

**4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?**

Nein  Ja, nämlich \_\_\_\_\_

**5. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**

\_\_\_\_\_

**6. Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?**

Nein

Ja, und zwar durch  Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten

Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.

Sonstiges \_\_\_\_\_

**7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?**  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

**8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?** (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

**9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?**  
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                          |                             |                          |                                 |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>        |
| sehr<br>verständlich     | überwiegend<br>verständlich | wenig<br>verständlich    | überhaupt nicht<br>verständlich |

**10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?**

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                          |                            |                          |                                |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>       |
| sehr<br>anschaulich      | überwiegend<br>anschaulich | wenig<br>anschaulich     | überhaupt nicht<br>anschaulich |

**11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?**  
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                              |                          |                          |                               |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>      |
| sehr umfassend<br>informiert | gut<br>informiert        | wenig<br>informiert      | überhaupt nicht<br>informiert |

**12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?**

eher **JA**, und zwar  bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

\_\_\_\_\_ aufnehmen werde

ziehe ich ein Studium im Fach \_\_\_\_\_  
jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

\_\_\_\_\_ für mich nicht in Frage kommt

eher **NEIN**, und zwar weil

\_\_\_\_\_

**13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?**

ja, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

nein, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberater, Professor nach der Veranstaltung

2. Zentrale Studienberatung, Gebäude ME, Ebene 04

3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08  
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)

4. per Post an: Bergische Universität, ZSB Zentrale Studienberatung  
Gesamthochschule Wuppertal  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202/439- 2597